

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/023(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 26.01.2012	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	16:30Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift

Öffentliche Sitzung

- 6 Informationen
- 6.1 Wirtschaftliche Effekte der Arbeit des Internationalen Büros insbesondere bezüglich der Partnerstädte 10322/11
- 6.2 Zwischenbilanz der Mitgliedschaft der "Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland" 10306/11
- 6.3 Touristische Ausschilderung des Wasserstraßenkreuzes 10287/11

6.4	Wohnmobilstellplätze in Magdeburg	I0291/11
6.5	Tätigkeitsbericht Amt für Gleichstellungsfragen 2. Halbjahr 2010 und 2011	I0309/11
7	Anträge	
7.1	Marktchancen bei der Liberalisierung von Fernbuslinien sichern	A0121/11
7.1.1	Marktchancen bei der Liberalisierung von Fernbuslinien sichern	S0274/11
7.2	Städtepakete für Bürgerreisen	A0152/11
7.2.1	Städtepakete für Bürgerreisen	S0299/11
7.3	Europäische Kompetenz der Stadtverwaltung steigern	A0173/11
7.3.1	Europäische Kompetenz der Stadtverwaltung steigern	S0022/12
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Frank Theile

Stadtrat Olaf Meister

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Birgit Marxmeier

Beigeordneter Rainer Nitsche

Amtsleiterin Heike Ponitka

Herr Dr. Michael Schneider

Herr Uwe Zachert

Frau Dr. Henkel

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger

Bähr

Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn eröffnete die heutige erste Sitzung des RWB-Ausschusses im Jahr 2012.

Der Vorsitzende des RWB-Ausschusses Herr Stadtrat Salzborn stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte und 1 beratender Stadtrat teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Zwei stimmberechtigte Stadträte nahmen verspätet an der Sitzung teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Salzborn machte einige Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung, es wird der Tagesordnungspunkte 7.3 nicht behandelt. Es handelt sich um den Antrag 0173/11. Der Antrag wird von der einbringenden Fraktion zurückgezogen.

Die Mitglieder stimmten für diese Vorgehensweise. Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2011 und zur Niederschrift vom 24.11.2011 gibt.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1 zur Niederschrift vom 01.12.2011

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0 zur Niederschrift vom 24.11.2011

Die Niederschrift der Sitzung vom 01.12.2011 wurde bestätigt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2011 wurde bestätigt.

6. Informationen

6.1. Wirtschaftliche Effekte der Arbeit des Internationalen Büros insbesondere bezüglich der Partnerstädte Vorlage: I0322/11

Herr Nitsche stellte die vorliegende Information vor und machte deutlich, dass es hierbei in erster Linie um konkrete und nachvollziehbare wirtschaftliche Effekte der Arbeit des IB bezogen auf die Partnerstädte der Stadt Magdeburg geht. Zur Erfüllung seiner Aufgaben und Erreichung

seiner Ziele setzt das IB das Instrument Städtepartnerschaft gezielt ein. Die einzelnen Aufgaben und Effekte sind in der vorliegenden Information dargestellt.

Frau Dr. Henkel machte ergänzende Hinweise zur vorliegenden Information und berichtete zu konkreten Aktionen und Maßnahmen.

Herr Stadtrat Dr. Hörold merkte dazu und zur Ziel- Diskussion (TOP 4) an, dass man zwischen den Zielen und den Maßnahmen unterscheiden muss. Die Maßnahmen dienen dem Ziel und es muss schon etwas herauskommen an Arbeitsplätzen und an Effekten für die Wirtschaft. Herr Stadtrat Dr. Hörold macht den Vorschlag im Ausschuss die einzelnen Teams des Dezernates einmal vorzustellen.

Herr Nitsche findet den Vorschlag sehr gut. Es wird dargelegt, dass es für die Wirtschaftsförderung insgesamt nur sehr wenige Oberziele im Sinne der Anmerkungen von Herrn Stadtrat Dr. Hörold gibt. Diese sind die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen sowie die Erhöhung der Steuereinnahmen, insgesamt die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft in der Stadt. Aber es gibt eine ganze Reihe von konkreten Unterzielen, und in diesem Sinne ist die vorliegende Information ausgelegt. Es ist ganz eindeutig, dass das Dezernat beispielsweise das Ziel hat, internationale Unternehmen in Magdeburg anzusiedeln oder dass die Unternehmen in Magdeburg dabei unterstützt werden, auf internationalen Märkten ins Geschäft zu kommen. Das Ziel der vorliegenden Information ist es jedoch, so konkret wie möglich über einzelne Zielsetzungen und Aktivitäten sowie Schritte für 2012 zu berichten. Wegen der Auflistung reiner Oberziele, die unstrittig sind, lohnt sich eine schriftliche Information nicht.

Herr Stadtrat Dr. Hörold unterstreicht nochmals, dass man sich letztlich an Zahlen messen lassen muss. Nicht bunte Folien sind entscheidend, sondern Ergebnisse.

Die Information 0322/11 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Zwischenbilanz der Mitgliedschaft der "Wirtschaftsinitiative
Mitteldeutschland"
Vorlage: I0306/11

Zur vorliegenden Information möchte Herr Stadtrat Meister wissen warum in der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland die IHK Magdeburg nicht vertreten ist. Welchen Hintergrund gibt es dazu.

Auf die Nachfrage antwortet Frau Marxmeier, dass der Hintergrund zum einen darin begründet ist. Der Schwerpunkt der Initiative liegt eindeutig im Süden, hier vor allem in Sachsen. Ferner handelt es sich überwiegend um Clusterarbeit. Die Cluster sind dabei nicht identisch mit den Cluster der Landeshauptstadt Magdeburg. Aus Magdeburg ist eigentlich nur das Unternehmen Regiocom Mitglied in der Wirtschaftsinitiative.

Herr Stadtrat Meister sieht nach eigener Aussage keinen Sinn in einer Mitgliedschaft in dieser Wirtschaftsinitiative.

Frau Marxmeier informierte, dass man von Seiten der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland schon versucht, den Raum Magdeburg besser mit einzubinden. Es sollen mehr Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt stattfinden, man will mehr Unternehmen und Städte gerade in Sachsen-Anhalt gewinnen. Die gemeinsame Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Mitteldeutschland verbessert die Wettbewerbsfähigkeit und den Bekanntheitsgrad auch und gerade für die Stadt Magdeburg.

Es muss jedoch ehrlich festgehalten werden, dass die Hauptaktivitäten immer am Standort Leipzig bleiben werden.

Letztlich muss man entscheiden, bleib ich in der Initiative oder kündige ich die Mitgliedschaft.

Vom Oberbürgermeister aus besteht der Wunsch vorerst in der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland zu verbleiben um zu schauen wie es sich weiter entwickelt, denn die Geschäftsstelle der Metropolregion Mitteldeutschland ist mit der Wirtschaftsinitiative in einem Haus zusammengezogen.

Herr Stadtrat Salzborn ergänzt dazu, dass die beiden Initiativen Metropolregion und Wirtschaftsinitiative sehr eng zusammen gesehen werden müssen. Es muss deutlich werden, dass zu Mitteldeutschland nicht nur Leipzig und Halle gehören sondern wir müssen dort auch eine Stimme haben, damit wir nicht von diesem Bereich abgekoppelt werden. Es ist wichtig, dass wir dort mit dabei sind. Wir gehören mit in den Kreis Mitteldeutschland.

Herr Stadtrat Theile fordert, dass in der Sache „Pro und Kontra“ ehrlich gegenüber gestellt werden müsse, denn man kann auch zu anderen Ansichten kommen. Es ist sicherlich alles sehr wichtig aber unter dem Strich stehen 30.000 Euro Kosten für die Stadt. Steht der Aufwand letztlich im Verhältnis zum Ergebnis.

Herr Stadtrat Salzborn legt hierzu dar, dass es nur die Alternative gibt aus der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland auszutreten und hier ist die Frage, können wir uns dieses wirklich leisten.

Herr Stadtrat Hoffmann möchte wissen, wie die Kündigungsfrist ist. Man kann nur am Ende des Jahres austreten. Gegenüber der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland, wo Magdeburg das letzte Rad am Wagen ist, werden deutliche Alternativen in einer Ausrichtung auf die Ost-Westachse (Berlin- Hannover) gesehen. Bereits heute ist dieses die entscheidende Logistik- und Wirtschaftsachse für Magdeburg. Der Bereich Berlin/Brandenburg und Niedersachsen sollte geprüft werden, welche Initiativen gibt es denn dort. Vielleicht könnte dort eine Zusammenarbeit gefunden werden und bessere Effekte entstehen.

Frau Marxmeier zeigte die Alternativen auf, dass sind die Metropolregionen Berlin Brandenburg und im Westen die Metropolregion Hannover, Braunschweig, Wolfsburg. Mit der Metropolregion Mitteldeutschland will man zu einer großen Region zusammenkommen die auch international entsprechend wahrgenommen wird. Da wollen wir hinkommen.

Herr Stadtrat Salzborn unterstreicht nochmals, dass aus seiner Sicht die politische Konzentration auf den Ländern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt liegt. Von diesen Gegebenheiten können wir uns nicht abwenden, dieses würde uns sonst nicht gut bekommen.

Für Herrn Stadtrat Dr. Hörold gibt es viele ungeklärte Fragen in der Sache. Für wen ist die Mitgliedschaft gemacht? Für die Stadt selber, für die Unternehmen? Was wollen wir machen mit der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland, was haben wir davon? Wenn Unternehmen dort nicht mitmachen und in der Mitgliedschaft keinen Sinn sehen, dann wird für die Stadt auch kein Sinn gesehen.

Herr Stadtrat Salzborn stellte fest, dass am heutigen Abend das Thema abschließend nicht geklärt werden kann. Die Information wird als Zwischenbilanz gesehen und sollte deshalb so zur Kenntnis genommen werden.

Herr Stadtrat Prof. Pott ist der Meinung, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt nicht von der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland und deren 3 Leute in einem Büro in Leipzig abhängt.

Herr Stadtrat Theile hat die Bitte, bevor es beim nächsten Mal zu einer Verlängerung der Mitgliedschaft kommt, sollte das Thema nochmals aufgerufen werden.

Herr Stadtrat Salzborn entgegnete Herrn Stadtrat Theile, dass im RWB-Ausschuss das Thema nicht entschieden werden kann, der Stadtrat entscheidet letztlich in der Sache, nur dort kann letztlich der Austritt beschlossen werden. Wenn es einen Antrag zum Austritt aus der

Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland geben wird, werden wir uns selbstverständlich mit diesem Antrag im RWB- Ausschuss befassen.

Alle Mitglieder waren sich am Ende einig, dass noch vor der Sommerpause dieses Thema nochmals wieder behandelt werden sollte, um ggf. fristgerecht eine Kündigung beschließen zu können im Stadtrat.

Die Information 0306/11 wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Touristische Ausschilderung des Wasserstraßenkreuzes
Vorlage: I0287/11

Es gab keine Wortmeldungen, Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0287/11 wurde zur Kenntnis genommen.

6.4. Wohnmobilstellplätze in Magdeburg
Vorlage: I0291/11

Es gab keine Wortmeldungen, Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0291/11 wurde zur Kenntnis genommen.

6.5. Tätigkeitsbericht Amt für Gleichstellungsfragen 2. Halbjahr 2010
und 2011
Vorlage: I0309/11

Frau Ponitka brachte die vorliegende Information umfänglich ein. Sie ging auf die Schwerpunkte des Tätigkeitsberichtes ein und stellte Wirtschaftsrelevante Projekte wie das „Move“ Projekt für Unternehmerinnen vor. Ferner wurden Initiativen die der erfolgreiche „Girls Day“ erläutert. Die Arbeitgeber machen mittlerweile gute Angebote für junge Leute um diese als Auszubildende und Arbeitskräfte gewinnen zu können.

Erläutert wurde auch die Thematik Frauenbenachteiligung und Arbeitsmarktsituation.

Nach dem umfangreichen Bericht von Frau Ponitka gab es keine weiteren Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0309/11 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Anträge

7.1. Marktchancen bei der Liberalisierung von Fernbuslinien sichern
Vorlage: A0121/11

Herr Stadtrat Dr. Hörold bringt den Antrag der FDP-Ratsfraktion ein und begründet den Antrag. Die MVB sollte die neuen Marktchancen und Möglichkeiten nutzen um Einnahmen aus Fernbusverkehren zu erhalten. Andere Reisebusunternehmen ziehen aus dem Geschäftsfeld bereits Gewinne. MVB sollte sich für den Markt öffnen.

Herr Stadtrat Salzborn kritisiert den vorliegenden Antrag, die MVB ist für den Nahverkehr in der Stadt Magdeburg zuständig und hat diese Aufgaben zu erfüllen. Das Thema Fernbusverkehr wurde bereits schon in der Vergangenheit erörtert.

Herr Stadtrat Theile schließt sich den Bedenken gegen den Antrag an und macht deutlich, dass im Detail und bei genauer Betrachtung es für die MVB keinen Sinn macht sich dem Geschäftsfeld für Fernbuslinien anzubinden.

Herr Schneider erläutert, dass es bereits auf dem Zentralen Busbahnhof Fernbuslinien gibt. Das Gelände des ZOB ist privates Gelände, von Seiten der Stadt ist es gewünscht, dass dort die Bus an- und abfahren um ein unkontrolliertes Halten auf Parkflächen in der Stadt zu verhindern und hier einen zentralen Punkt für diese Verkehre vorzusehen.

Herr Stadtrat Dr. Hörold führte aus, dass MVB Magdeburger Verkehrsbetriebe bedeutet und nicht nur öffentlicher Verkehr. Die Stadt ist Eigentümer der MVB wir können ggf. die Satzung der Gesellschaft so ändern, dass auch in das Geschäft mit Fernbuslinien aufgenommen wird. Bei der SWM macht man es bereits, hier wird nicht nur der städtische Energiemarkt beliefert, sondern ist überregional tätig. Dieses müsste auch bei der MVB möglich sein.

Herr Stadtrat Prof. Pott ist der Meinung, dass die Fernbuslinien keine Aufgabe von einem städtischen Unternehmen sind. Wenn es private Unternehmen machen wollen und das unternehmerische Risiko tragen, können sie es gerne leisten. Es ist jedoch keine Aufgabe der MVB.

Ja: 0 Nein: 7 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0121/11 wurde nicht empfohlen.

7.1.1. Marktchancen bei der Liberalisierung von Fernbuslinien sichern
Vorlage: S0274/11

7.2. Städtepakete für Bürgerreisen
Vorlage: A0152/11

Der Einbringer des Antrages Herr Stadtrat Theile wirbt für die Annahme des vorliegenden Antrages. Der Sinn der Städtepartnerschaften ist es, Kontakte und Austausch der Bürger gezielt zu fördern. Mit der Hilfe so genannter sister-cities-packages könnten die Menschen unserer Partnerstädte einander näher gebracht werden mit den Bürgern aus Magdeburg.

Herr Stadtrat Salzborn signalisierte seine Unterstützung des Antrages.

Es gab einstimmig positive Meinung zum Antrag.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0152/11 wurde empfohlen.

7.2.1. Städtepakete für Bürgerreisen
Vorlage: S0299/11

7.3. Europäische Kompetenz der Stadtverwaltung steigern
Vorlage: A0173/11

Herr Stadtrat Hoffmann zieht den vorliegenden Antrag der CDU Fraktion zurück.

Der Antrag 0173/11 wurde zurückgezogen

7.3.1. Europäische Kompetenz der Stadtverwaltung steigern
Vorlage: S0022/12

8. Verschiedenes

Herr Haseler verweist auf die ausliegende bzw. verteilte Broschüre der Hochschule Harz hin, wo es speziell um den Fachbereich Wirtschaftsförderung geht.

Um 18:30 Uhr schließt der Vorsitzende Herr Stadtrat Salzborn die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hubert Salzborn
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer